

II- 1130 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
 BUNDESMINISTERIUM
 FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

1010 Wien, den 9. Juli 1976

Stubenring 1
 Telefon 57 56 55

Z1. IV-50.004/21-1/76

428/AB

1976-07-13

zu 435/J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr. WIESINGER
 und Genossen an die Frau Bundesminister
 für Gesundheit und Umweltschutz betreffend
 Ausbildung von Betriebsärzten (Nr. 435/J-NR/1976)

In der gegenständlichen Anfrage werden an mich folgende
 Fragen gerichtet:

" 1) Wann haben Sie mit der Frau Bundesminister für
 Wissenschaft und Forschung bezüglich der Grundlagenforschung
 auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin sowie bezüglich der Aus-
 bildung von Betriebsärzten Kontakt aufgenommen?

2) Welche konkreten Ergebnisse haben diese Gespräche
 bisher ergeben?

3) Welche Studien, die das Gebiet der Arbeitsmedizin
 bzw. die Ausbildung von Betriebsärzten betreffen, sind am
 Bundesinstitut für Gesundheitswesen bisher erarbeitet worden,
 bzw. welche Projekte sind derzeit in Arbeit oder Planung?

4) Bis wann werden Sie den Anfragstellern diese
 Studie zur Verfügung stellen?"

In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

Zu 1):

Ich habe im Vorjahr mit der Frau Bundesminister für
 Wissenschaft und Forschung über die Frage der Arbeitsmedizin
 Kontakt aufgenommen.

- 2 -

Zu 2):

Wir sind zur gemeinsamen Auffassung gekommen, daß es notwendig ist, Ärzte, die als Betriebsärzte tätig sein wollen, auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin gezielter und intensiver fortzubilden.

Zu 3) und 4):

Zu den gesetzlichen Aufgaben des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen gehört nicht nur die Erarbeitung von Studien- und Orientierungshilfen, sondern auch die Organisation von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für Personen, die im Dienste der Volksgesundheit tätig sind.

Ich habe daher schon vor Jahresfrist den Auftrag gegeben, daß von meinem Ressort gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Gesundheitswesen ein zeitgemäßes Ausbildungsprogramm für Betriebsärzte erstellt wird.

Das Kuratorium des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen hat hierauf am 23. Feber 1976 ein Arbeitsprogramm beschlossen, das eine systematische Ausbildung von Betriebsärzten vorsieht.

Um allen interessierten Stellen, insbesondere auch der Österreichischen Ärztekammer und den Sozialpartnern Gelegenheit zur Mitarbeit und Mitbestimmung zu geben, hat der Fachbeirat des Institutes einen Ausschuß unter dem Vorsitz von Univ.Prof.DDr. HAIDER gebildet. In diesem Ausschuß wurden die Grundlagen für das weitere Vorgehen erarbeitet.

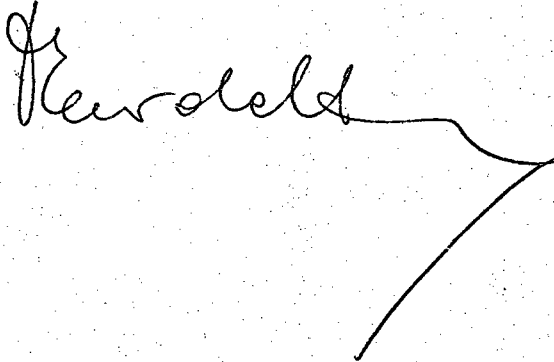
Insbesondere wurde beschlossen, ein Ausbildungsprogramm für vier Wochen zu erstellen und den insgesamt vierwöchigen Lehrgang in einzelnen Teilblöcken anzubieten. Absolventen des gesamten Lehrganges werden ein Zertifikat erhalten.

- 3 -

Als ersten Teil dieser vierwöchigen Ausbildung wird das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen gemeinsam mit der Österreichischen Ärztekammer vom 20. September 1976 bis 1. Oktober 1976 einen zweiwöchigen arbeitsmedizinischen Lehrgang im Fortbildungszentrum der Wiener Ärztekammer in St. Wolfgang veranstalten.

Der Lehrgang wird im nächsten Jahr fortgesetzt und als ständige Einrichtung wiederholt werden.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Franz Olah', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right and a diagonal line crossing it from the bottom right.